# Kultur hisst Flagge

## Kampagne „Gold wert!“ soll zeigen, was Hannover Kindern alles zu bieten hat

VON ANDREAS KRASSELT

**HANNOVER**. Kultur an Kinder und Jugendliche heranzubringen, ist für die engagierten Kulturarbeiter bei der Stadtverwaltung eine Herzensangelegenheit und daher dort auch schon seit längerem ein eigenes Sachgebiet. Was aber tatsächlich so alles passiert in Hannover, spielt sich bislang eher im Verborgenen ab. Das soll die Kampagne „Kultur ist Gold wert!“ mit einheitlichem Logo und klarer Botschaft ändern. „Wir wollen damit einen Spot auf unsere Aktivitäten setzen“, so Fachgebietsleiterin Franziska Schmidt.

Kultur biete die Möglichkeit, sich mit sich selbst und der Umwelt auseinanderzusetzen, so Schmidt: „Erkenntnisse zu gewinnen und Erfahrungen zu sammeln.“ Das sei für Kinder und Jugendliche nicht weniger wichtig als für Erwachsene.

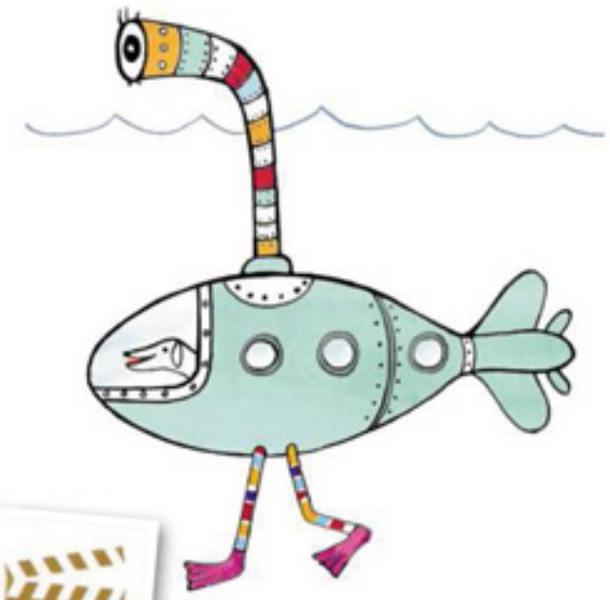
Was die Stadt zu bieten hat, kann sich sehen lassen und ist wohl auch bundesweit ziemlich einzigartig: Beteiligt sind alle 23 Stadtteilkultureinrichtungen, Museen, Theater, Stadtbibliotheken und die Musikschule. Die Fachabteilung kulturelle Kinder- und Jugendbildung koordiniert und organisiert und ist so etwas wie eine Serviceagentur zur Vermittlung der einzelnen Angebote.

Im Zentrum steht das Kinderkultur-Abo für Grundschulen unter dem Motto „Kultur für jedes Kind“. Das hatte vor acht Jahren mit zwei Schulen begonnen, mittlerweile sind es 28 und damit die Hälfte aller hannoverschen Grundschulen, die sich an dem Programm beteiligen.

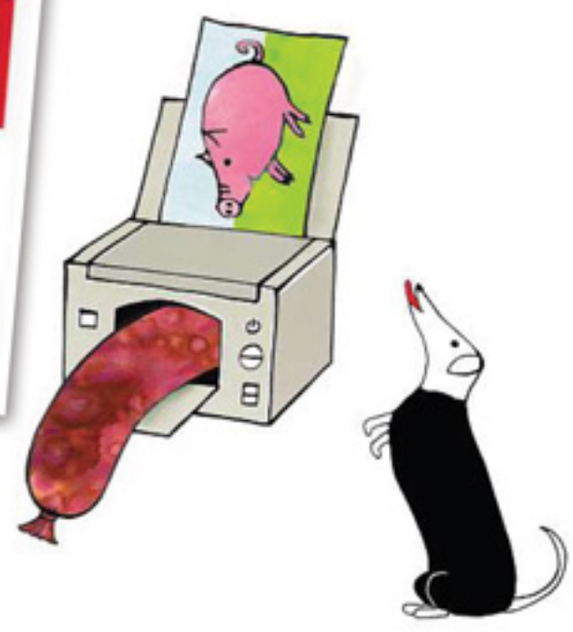
Dahinter stehe die Idee, die vielfältigen Angebote zu bündeln und eine Vorauswahl für die Schulen zu treffen, erklärt Schmidts Mitarbeiterin Stephanie Kroehnert: „Vorher gingen diese Angebote meist unter, da die Lehrer mit einer Unzahl von Flyern bombardiert werden. Nun nehmen wir ihnen einen Großteil der Arbeit ab.“

Das Kultur-Abo enthält 60 Angebote aus allen kulturellen Sparten, vom Theater über Musik bis zum Atelierbesuch. Die Schulen erhalten eine speziell auf sie zugeschnittene Auswahl, die sie mit ihren Klassen zu Sonderkonditionen buchen können. Auflage: Die Schulen verpflichten sich, dass jede Klasse mindestens an einer Veranstaltung teilnimmt.

Jährlich gibt es 11 000 Buchungen, rund 7000 Kinder werden erreicht. Mittlerweile wurde das Angebot als Küken-Abo auch auf Kitas erweitert und soll im kommenden Jahr auf weiterführende Schulen ausgedehnt werden. Erstmals wurde jetzt im Rahmen der Gold-Kampagne das komplette Angebot in einem Katalog veröffentlicht – eben um auch mal zu zeigen, was Hannover so draufhat.



**GOLDIG:** Das „Gold wert!“-Logo soll als ein Siegel für hochwertige Angebote stehen. In deren Zentrum steht das bewährte Kultur-Abo. Auf der Homepage der kulturellen Kinder- und Jugendbildung werben lustige Zeichnungen unter anderem für das Projekt „Erfinder gesucht“ im kommenden Leibniz-Jahr.



### VIELFÄLTIGE ANGEBOTE

Über alle Angebote informiert die Webseite **www.kinderkultur-stadt-hannover.de**. Die ist voller lustiger Zeichnungen der Illustratorin Susanne Eisermann. Durch die Seiten führt Henri-Jette, die – mal Mädchen, mal Junge – sehr wandlungsfähig mit ihrem Hund auch den Kindern viel Spaß machen dürfte. Die Seite versteht sich als Portal für alle kulturellen Angebote in Stadt und Umland, die für Kinder und Jugendliche geeignet sind.

Henri-Jette ist auch Leitfigur für ein Projekt im kommenden Leibniz-Jahr. Dafür hat sie sich eine Leibniz-Perücke aufgesetzt und Sprungfederschuhe angezogen, die nämlich auch schon Leibniz erfunden hat. Ganz nach dem Motto, dass Kinder die fantasievollsten Erfinder sind, wird es mehrere Erfinderwerkstätten geben, deren Produkte im Juni präsentiert werden.

Beim 14. Tanz- und Theatertreffen für Schüler-, Jugend- und Amateurgruppen, diesmal unter dem Titel Blablababylon vom 27. bis 30. April, geht es um Verständnis und Missverständnis bei den verschiedensten Ausdrucksformen. Zum 18. Mal findet auch das inklusive Theaterfestival „Klatschmohn“ vom 6. bis 8. Juni im Pavillon statt. Ein Highlight noch in diesem Jahr ist die Jugendbuchwoche, die am kommenden Sonntag im Künstlerhaus, Sophienstraße, unter dem Titel „Auf die Plätze, lesen, los!“ eröffnet wird. *kra*